

Reglement

Karosserie

Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, GFK oder Resine im Maßstab 1/24 oder 1/25 bis einschließlich Baujahr 1974. Die Karosserie muss in der Draufsicht den Leitkiel, alle Chassis Teile und die Reifen an der Stelle wo die Achse sitzt verdecken.

Die Karosserie muss mit Startnummern versehen sein. Da die Rennen in zwei Klassen gefahren werden, gilt folgende Aufteilung der Karosserien in die einzelnen Fahrzeugklassen:

GT- und Tourenwagenklasse:

Hierzu gehören generell alle Fahrzeuge mit Frontmotor (z.B. AC Cobra, Ferrari 250 GTO, Alfa Romeo 1750) und mit Heckmotor (z.B. Porsche 356/911, Alpine A110).

Als Ausnahmen sind nur folgende Fahrzeuge mit Mittelmotor zulässig: Chevron B8,

Ferrari Dino, Lotus 19 und Europa, Porsche 904, 914, 550 und RSK.

zusätzlich sind Fahrzeuge der FIA Gruppe 2 (Jahr 1976 bis 1982) zugelassen

Sportwagen, Prototypen und Can-Am Klasse:

Hierzu gehören alle Fahrzeuge mit Mittelmotor (z.B. Ferrari 330 P4, Ford GT40, McLaren M8, Porsche 917).

Für beide gilt: Es muss ein plastischer (3-D) Fahrereinsatz verwendet werden, der alle technischen Teile verdeckt. Das Armaturenbrett, Sitze, weitere Bauteile des Bausatzes oder entsprechendes Zubehör z.B. aus Lexan sind weitest gehend zu verwenden. Das Material des Fahrers ist freigestellt, der Fahrerkopf muss aus Hartplastik/Resine sein.

Chassis

*) Das Chassis ist frei wählbar.

*) Beim Schieben des Fahrzeugs, ohne Druck, müssen sich die Vorderräder min. eine volle Reifenumdrehung mitdrehen!

*) Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen min. 0,8mm betragen
Dies gilt für alle Teile des Chassis und der Karosserie!

Motor

*) Short-Can 13D, 12V / 25.000 U/min. (SRP).

...wird durch die Rennleitung im Training ausgegeben. (Auslösung in gestürzter Meisterschaftsreihenfolge, jeder Motor darf pro Saison/Person nur einmal gefahren werden, wird ein gefahrener Motor gezogen -> neu ziehen!)

*) In der GT- und Tourenwagenklasse ist das Motorrizel freigestellt und wird nicht ausgegeben.

*) In der Prototypenklasse ist das Motorrizel (12er) am Motor verbaut.

*) Der Motor darf in keinsten Weise behandelt werden, nur Lager ölen !!

*) die gewählte Wegstrecke muss im folgenden Bereich liegen: GT und Tourenwagen: 24,2 bis 24,9
Prototypen: 22,2 bis 22,9

Reifen, Felgen, Achsen und Lager:

- *) Als Reifenmaterial ist Moosgummi zu verwenden.
Die Vorderräder können mit Klarlack oder Superkleber versiegelt sein, dürfen aber nicht konisch geschliffen werden.
- *) Der Reifendurchmesser ist dem Maßstab des Vorbilds entsprechend zu wählen.
Die Vorderräder müssen eine Mindestauflagefläche von 5mm haben.
Die Hinterräder dürfen in der GT- und Tourenwagenklasse max. 13mm,
in der Sportwagen, Prototypen und Can-Am Klasse max. 16mm breit sein.
- *) Felgen sind frei wählbar, es müssen zum Fahrzeugtyp passende Felgeneinsätze verwendet werden.
- *) Die Spurbreite ist dem Fahrzeug anzupassen, bei den GT- und Tourenwagen darf sie aber max. 75mm betragen.
- *) Lager, Achsen, Feststellringe und Distanzscheiben sind frei wählbar

Gewicht:

- *) Das Mindestgewicht des Fahrzeuges muss in der GT- und Tourenwagenklasse min. 160g betragen. Die Karosserie inkl. Haltewinkel muss min. 44g schwer sein.
- *) Das Mindestgewicht des Fahrzeuges muss in der Sportwagen, Prototypen und Can-Am Klasse min. 180g betragen. Die Karosserie inkl. Haltewinkel muss min. 50g schwer sein.

Modus:

- *) Bahnspannung in der GT- und Tourenwagenklasse 10 Volt
- *) Bahnspannung in der Prototypenklasse 12 Volt
- *) 1 Lauf mit 7 Minuten je Spur
Qualifikation nach Zufallsprinzip.
- *) Punkteverteilung: 20, 18, 16, 15, 14, ...
Zusatzpunkt für Qualifikationssieg
- *) 7 Rennen in der Saison mit einem Streichergebnis.

Reparaturen

- *) zu Reparieren sind: Frontscheibe, Felgeneinsätze, Heckspoiler und Teile die offensichtlich auf der Bahn streifen
- *) Die Reparatur muss innerhalb von 5 Runden erfolgen.
- *) Reparaturen an den Fahrzeugen dürfen nur während dem Rennen durchgeführt werden!
Chaosphasen gehören zum Rennen!
- *) das Fahrzeug ist nur in der gekennzeichneten Servicezone zu entnehmen bzw. wieder einzusetzen.
Sollte das Fahrzeug entlang der Strecke liegen bleiben, wird Dieses vom Streckenposten geborgen und dem Fahrer übergeben. Eingesetzt wird dann wieder in der Servicezone (egal wo entnommen wurde!)

Sonstiges:

- *) Bei eventuellen Unklarheiten über die Zulässigkeit einer Karosserie wendet euch bitte an die Organisatoren dieser Rennserie.
Die Entscheidung über die Zulässigkeit eines Fahrzeuges trifft die Rennleitung am Veranstaltungstag.
Es gilt: Was nicht ausdrücklich erlaubt wurde, ist verboten!!
- *) Strafen: Für Vergehen werden Rundenstrafen in der Höhe von 7 Runden ausgesprochen, jedoch max. 14 Runden.